

Nürnberg, 16. Oktober 2021

ENTWURF

Mobilitätsbeschluss: Personal für die Verkehrswende

In seiner heutigen Sitzung legte der Personal- und Organisationsausschusses des Nürnberger Stadtrats die Stellenplanung für den städtischen Haushalt 2022 vor. Darin werden insgesamt 19,5 zusätzliche Personalstellen für die Planung und Umsetzung des Mobilitätsbeschlusses geschaffen. Für Markus Stipp, Mitinitiator des Radentscheids Nürnberg und Vorstandsmitglied des ADFC Nürnberg, ist es ein Kompromiss, der der coronabedingt eingeschränkten Haushaltslage geschuldet ist. „Auch wenn es weniger Planstellen sind als ursprünglich vorgesehen, ist es wichtig für uns, dass die fristgerechte Umsetzung des Mobilitätsbeschlusses nicht gefährdet ist.“ Denn Nürnbergs Kämmerer, Harald Riedel (SPD), unterstützt die Umsetzung des Mobilitätsbeschlusses. „Der Zehnjahresplan soll eingehalten werden.“, so Riedel. Personalstellen, die im kommenden Haushalt nicht eingeplant sind, sollen in den kommenden Haushalten eingestellt werden. Das sieht der Stufenplan des Kämmerers für die nächsten Jahre vor.

2020 hatten 26.000 Nürnberger für den Radentscheid unterschrieben und damit ein deutliches Zeichen für die Verkehrswende gesetzt. Im Rathaus hat man daraufhin mit dem Mobilitätspakt auf eine Verhandlungslösung gesetzt, um einen Bürgerentscheid abzuwenden. Darin wurden Ziele auch für den Fuß- und Öffentlichen Verkehr verankert. Es wurde ein Meilenstein für die Mobilitätswende in Nürnberg erreicht.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

- Nicola A. Mögel, ADFC Nürnberg, unter 01512 / 71 49 417
- Markus Stipp, ADFC Nürnberg, unter 0176 / 38 153 881